



Handball im Herzen

Vom Profispieler zum Mannschaftsarzt: Oberarzt der Klinik Hessisch Lichtenau betreut litauische Nationalspieler

Hessisch Lichtenau, 4. April 2022. Durch seine Adern fließt Handballblut: Früher stand Gediminas Bucys als Profi selbst auf dem Feld und warf vom Kreis zahlreiche Tore, heute hilft er der litauischen Nationalmannschaft als Mannschaftsarzt vom Spielfeldrand aus. Und damit sind die Spieler in besten Händen, denn der ehemalige Profihandballer ist seit 2015 bei der Orthopädischen Klinik in Hessisch Lichtenau – seit 2019 Oberarzt für Allgemeine Orthopädie und Unfallchirurgie.

„Meine Tätigkeit als Mannschaftsarzt macht mir viel Spaß. Ich mache das aus voller Überzeugung“, sagt er. Durch gezielte Behandlungen hilft er den Handballern, im Spiel zu bleiben. „Genau dafür bin ich vor Ort.“ Neben der medizinischen Versorgung unterstützt der Vater einer Tochter das Team auch materiell. Mit dabei zu sein und den Wettkampf hautnah zu spüren, macht ihm große Freude und versetzt ihn zurück in die Zeit, in der er selbst als Profi auf dem Feld um den Sieg kämpfte.

Der 54-Jährige kommt gebürtig aus Litauen, ging dort zur Schule, studierte Medizin und absolvierte eine Ausbildung in der Unfallchirurgie. Seine Faszination zum Sport wurde ihm in die Wiege gelegt, denn schon seine Mutter war Profispielerin und mit ihrer Mannschaft zweifache Meisterin in der ersten Handball-Liga – insbesondere als Deckungsspielerin in der Mitte. Mit zehn Jahren stand Gediminas Bucys zum ersten Mal selbst auf dem Handballfeld. Dass er mit dem Sport einmal international unterwegs sein würde, hätte er damals noch nicht gedacht. In Litauen holten er und sein Team die Meisterschaft und den litauischen Pokal, sie gewannen zudem die Meisterschaften der baltischen Staaten. Als Kapitän der litauischen Nationalmannschaft war er 1997 bei der Weltmeisterschaft in Japan dabei, ein Jahr später ging es zur Europameisterschaft nach Bozen (Bolzano) in Italien.

Ab 1996 Spieler bei der MT Melsungen

In unsere Region verschlug es Gediminas Bucys bereits 1996, als die MT Melsungen den litauischen Nationalspieler als Kreisläufer abwarb. Seit er in Deutschland ist, pflegt er engen Kontakt zum Handballbund. In Litauen sei Handball eher eine kleine Sportart, sagt er. „Jeder kennt jeden“, verdeutlicht der Oberarzt. Bis heute schätzt Gediminas Bucys es sehr, durch den Sport Freunde von früher zu treffen.

Vier Jahre lang spielte er damals bei der MT, bis er seinen aktiven Einsatz auf dem Handballfeld unter anderem aus gesundheitlichen Gründen einstellte. Danach war Gediminas Bucys für ein Jahr Co-Trainer für die zweite Mannschaft und Reservetrainer der Hauptmannschaft. Um sein Engagement für den Handball mit seinem Hauptberuf als Arzt unter einen Hut zu bekommen, beschränkt er sich seit 2001 auf die reine medizinische Betreuung der Melsunger Spieler, insbesondere als Mannschaftsarzt der zweiten Mannschaft aber auch in Vertretung für die erste Mannschaft.

Auf seine Karriere als Profispieler blickt Gediminas Bucys mit großem Stolz zurück. Aber auch mit Wehmut, dass er diesen Weg nicht weiter gehen konnte. Ein freundschaftliches Verhältnis pflegt der 54-Jährige heute sowohl zur MT Melsungen aber insbesondere auch zu der litauischen Handballnationalmannschaft als deren Mannschaftsarzt bei Wettkämpfen. So bleibt der Oberarzt der Orthopädie in Hessisch Lichtenau dem Sport – und damit seiner großen Leidenschaft – bis heute treu.

